

FDP legt Ziele für die Kommunalwahl fest

Kandidaten gewählt, Positionen ausgetauscht

■ **Kreis Herford.** Einstimmig billigten kürzlich die 72 Teilnehmer des Kreistages der FDP weitreichende Wahlaussagen, die Kreisvorsitzender Stephen Paul öffentlich vorstellte.

So will die FDP den Kreis Herford auf Dauer schuldenfrei machen. „Nachdem wir Liberale im Kreistag schon durchgesetzt haben, dass keine zusätzlichen Schulden mehr gemacht werden, wollen wir in den nächsten Jahren den vorhandenen Schuldenberg systematisch abbauen“, sagt Paul. Heute zählte die Kreisverwaltung rund 1,6 Millionen Euro Zinsen für ihre Kredite bei den Banken.

Klar wenden sich die Liberalen auch gegen die finanzielle Benachteiligung ländlich geprägter Regionen wie dem Wittekindskreis durch die Landesregierung. Für mehr Bürgerfreundlichkeit will die FDP kommunale Dienste im Internet ausbauen und die Öffnungszeiten im Kreishaus und den Rathäusern erweitern. Die

Delegierten einigten sich auch darauf, dass die Straßen, Rad- und Gehwege sowie die Kabelnetze für schnelles Internet klaren Vorrang bei den kommunalen Investitionen erhalten.

Zudem setzt die FDP auf die duale Berufsausbildung und das duale Studium. Paul: „Wir wollen unsere fünf Berufskollegen an ihren Standorten erhalten und weiter modernisieren.“

Die Mitglieder des Kreistages wählten auch die Bewerber für den nächsten Kreistag. Spitzenkandidat ist der Kreisvorsitzende Stephen Paul, der auch die Kreistagsfraktion leitet. Der 41-jährige Herforder erhielt 92 Prozent Zustimmung.

Auf den weiteren Plätzen folgen Siegfried Mühlenweg, Chris Dimitrakopoulos, Heike Riefenstahl, Dirk Kleiweber, Burkhard Weigang, Sarah Heitkemper, Marlene Ortman, Christian Kley, Dirk Markus, Werner Kollmeier, Sven Schäffer, Wolfgang Smid und Uwe Neuhaus.

Risiken von Minijobs im Blickpunkt

Fachtagung am 15. Juli im Kreishaus

■ **Kreis Herford.** Minijobs eröffnen keine beruflichen Chancen, sondern verschließen sie, warnt Professor Carsten Wippermann vom Delta-Institut für Sozial- und Ökologieforschung. Die Position des Soziologen wirft ein neues Licht auf die Debatte um dieses Modell, das Menschen bessere Beschäftigungsperspektiven eröffnen soll. Risiken, Chancen und Auswirkungen von Minijobs auf die Erwerbsbiografie von Frauen stehen im Mittelpunkt einer öffentlichen Fachtagung, die am Montag, 15. Juli, im Kreishaus stattfindet.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL stellt in Kooperation mit den Gleichstellungsstellen des Kreises Herford und der Stadt Bielefeld, der Regionalagentur OWL, der Wirtschaftsentwicklungsge-

sellschaft der Stadt Bielefeld und der Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford das Thema Minijobs in den Mittelpunkt.

Vor allem Frauen, die mehrere Jahre aus dem Berufsleben ausgestiegen sind, entscheiden sich beim Wiedereinstieg häufig für einen Minijob. Das ist nur vordergründig eine sinnvolle Strategie, warnt Wippermann.

Die Vorsitzende des Deutschen Frauenrates, Hannelore Buls, referiert über die Auswirkungen der Minijobs auf die Biografie von Frauen. Darüber hinaus werden regionale Ansätze aus OWL vorgestellt und diskutiert.

Die Tagung beginnt am Montag, 15. Juli, um 0.30 Uhr. Anmeldungen bei Agnieszka Salek, E-Mail: agnieszka.salek@westfalen-lippe.de.

Zwei Preisträgerinnen aus dem Kreis Herford

Ausgezeichnet: Träume im Literaturwettbewerb

■ **Kreis Herford** (eph). Schülerinnen und Schüler aus Ostwestfalen-Lippe träumen selten von materiellen Dingen. In ihren Träumen geht es vielmehr um wahre Freundschaft, den Erhalt der Natur oder mehr Gerechtigkeit auf der Welt. Das ist ein Ergebnis des 5. OWL-Literaturwettbewerbs.

Der von der Bezirksregierung Detmold ausgeschriebene Wettbewerb behandelte das Thema „Träume“. Insgesamt

600 Beiträge gingen ein. Zu den Preisträgerinnen zählen auch zwei Teilnehmer aus dem Kreis Herford. Einen ersten Platz in der Kategorie Lyrik errang Malena Derksen von der Ernst-Barlach-Realschule Herford mit ihrem Gedicht „Glaub' an deine Träume!“. Ein zweiter Platz in der Kategorie Prosa ging an die Erzählung „Winternachts-traum“.



Erfolgreich: Vanessa Wiebrock (l.) von der Gesamtschule Friedenstal in Herford und Malena Derksen von der Herforder Ernst-Barlach-Realschule sind die beiden heimischen Preisträgerinnen. Das Foto zeigt sie auf der Preisverleihung im Landestheater Detmold mit Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Bücherwurm Ingrid Bergmann und den Sponsoren-Vertretern Manfred Nieske (l.) von der Unfallkasse NRW und Michael Knoll von den Volksbanken OWL.



Klein, aber oho: Am renaturierten Bursieksbach in Rödinghausen mussten die Mitglieder von Landschaftsbeirat und Umweltausschuss aufpassen, dass sie nicht auf die unzähligen jungen Grasfrösche traten.

FOTOS(4): HASELHORST

Gut investierte Kröten

Landschaftsbeirat und Umweltausschuss schauten sich kreisweite Projekte an

VON MEIKO HASELHORST

■ **Kreis Herford.** Burkhard Kriesten, Leiter des Biologiezentrums Bustedt, hat von der Natur im Kreis Herford schon so einiges gesehen. Den frisch renaturierten Teich in Westkilver, nahe an der Grenze zu Niedersachsen, kannte er allerdings noch nicht. „Wirklich schön gelegen“, befand er. Kriesten war gestern Nachmittag mit gut 30 Mitgliedern von Landschaftsbeirat und Umweltausschuss mit dem Bus im Kreis unterwegs, um sich ein Bild von verschiedenen Projekten zu machen.

Erste Station waren die beiden Naturschutzgebiete Asbeck/Kinzbachtal im Herforder Stadtteil Eickum. Dort sollen demnächst zwei Bachdurchlässe und ein permanenter Krötenzaun aus Beton-Elementen entstehen. Kostenpunkt: 200.000 Euro. „Gut investiertes Geld“, wie Ullrich Richter von den Kreis-Grünen sagte. Der Wunsch einiger Damen, ihre Füße ins kühle Nass zu halten, konnte nicht erfüllt werden – Brennnesseln versperrten den Weg. Christian Antl (SPD) verteilte Speise-Eis und alle waren wieder glücklich.

Weiter ging's nach Kirchlingern-Klosterbauerschaft. Jutta Bergmann von der Unteren Landschaftsbehörde stellte der Delegation die Umgestaltung einer Fischteichanlage vor. 2012 waren dort die Teichanlagen



Idyllisch gelegen: Nicht nur Burkhard Kriesten vom Biologiezentrum Bustedt (v.) staunte über diesen renaturierten Teich in Westkilver.

INFO Der Grasfrosch

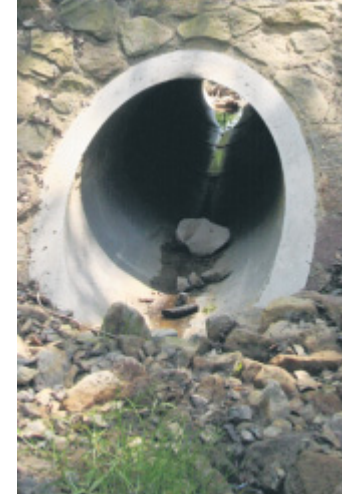


- ◆ Grasfrösche (Foto links) sind im größten Teil Europas vertreten.
- ◆ Die Kopf-Rumpf-Länge der erwachsenen Tiere erreicht maximal elf Zentimeter.
- ◆ Die Oberseite kann gelb-, rot- oder dunkelbraun sein.
- ◆ Zu den Laichgewässern gehört ein breites Spektrum stehender oder langsam fließender Gewässer. (hazl)

zurückgebaut worden, einschließlich aller Staueinrichtungen. Der neu entstandene Bach führte gestern Nachmittag kaum Wasser, in regenreichen Zeiten soll er die Durchgängigkeit für Fische, Insektenlarven und andere Wassertiere

gewährleisten.

Der letzte Stopp führte die Gruppe nach Westkilver, wo sie sich eine weitere renaturierte Teichanlage und den Bursieksbach anschauten. „Wir bekommen hier sogar Besuch von Kröten aus Niedersachsen“, erzähl-



Tiere sollen nicht in die Röhre gucken: Stopp in Kirchlingern.

te Peter Nipper-Hansen von der Unteren Landschaftsbehörde vor dem idyllisch gelegenen Laichgewässer. Spätestens die unzähligen Grasfrösche am plätschernden Bach machten deutlich: Diese Kröten waren eine gute Investition.

Frühförderung von Kleinkindern

■ **Kreis Herford.** Ab dem 1. September wird im Kreis Herford die sogenannte Interdisziplinäre Frühförderung für Kinder bis zur Einschulung angeboten. Im Wittekindskreis arbeitet das Amt für Soziale Leistungen des Kreises Herford mit drei Leistungsanbietern zusammen: der Wittekindshof in Löhne, das Johannes-Falk Haus in Hiddenhausen und die Herforder Werkstätten. Dort erhalten bereits jetzt rund 400 Kinder aus dem Kreisgebiet heilpädagogische Frühförderung.

Die Frühförderung beinhaltet pädagogische und medizinisch-therapeutische Maßnahmen für Kinder mit einer Behinderung oder für Kinder, die ohne Förderung von einer Behinderung bedroht sind. In den ersten Lebensjahren bis hin zum Kindertageeintritt oder bis zur Einschulung greifen die Maßnahmen der Frühförderung.

Der Kreis Herford ist mit einer Kinder- und Jugendärztin und mit der Fachstelle Frühe Hilfen im Amt für Soziale Leistungen für Menschen mit Behinderungen im Herforder Kreishaus selbst Teil der interdisziplinären Frühförderung. Dort gibt es auch weitere Informationen für Eltern.

Fahrt nach Sibenik

■ **Kreis Herford.** Die Mitglieder der Senioren-Union fahren vom 30. August bis 10. September in den Herforder Partnerkreis Sibenik in Kroatien. Die Teilnahme am „Markt im mittelalterlichen Sibenik“, ein bunter Markt für Bürger und Bauern mit Herforder Beteiligung, bildet den Abschluss der Fahrt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Informationen und Anmeldung bei Bruno Klein, Tel. (05223) 791801.

Hilfe für verletzte Seelen

■ **Kreis Herford.** Die Selbsthilfegruppe für Psychiatrie-Erfahrene im Kreis Herford trifft sich am Donnerstag, 11. Juli, von 18 bis 20 Uhr im Klinikzentrum an der Kurfürstenstraße 15 in Herford, in der Nähe des Bahnhofs.

Wahlkampf-Auftakt bei den Linken

■ **Kreis Herford.** Der Kreisverband der Linken und die Bundestagsabgeordnete Inge Höger starten in den Wahlkampf. Höger tritt wieder als Direktkandidatin im Kreis Herford an. Wahlkampfauftakt ist am Samstag, 20. Juli, 19 Uhr, im Bürgerzentrum Haus Unter den Linden in Herford. Anschließend findet ein Konzert der Band „Die Pensionäre“ statt.

Jugend-Landtags-Abgeordnete in Startlöchern

Christian Dahm und Angela Lück geben drei Jugendlichen die Chance, auf ihren Stühlen zu sitzen

■ **Kreis Herford.** Was macht eigentlich ein Landtagsabgeordneter? Dieser Frage können Jugendliche jetzt auf eigene Faust nachgehen. Mitte Juli findet in Düsseldorf der fünfte Jugend-Landtag in NRW statt. Jugendliche aus dem ganzen Bundesland im Alter zwischen 15 und 21 Jahren reisen an, um drei Tage lang auf den Abgeordnetenstühlen Platz zu nehmen.

Auf den Plätzen der heimischen SPD-Abgeordneten Angela Lück und Christian Dahm sitzen gleich drei Jugendliche. Aylin Sönmez und Jan-Philipp Schnier aus Bünde sowie Christian Terholsen aus Herford.

„Der Jugendlandtag ist für mich ein sehr wichtiger Schritt in der Politik, denn ich werde aus der Kommune hinausgehen und hautnah erleben, wie Landespolitik funktioniert“, sagt die 20-jährige Aylin Sönmez. Die Bänderin studiert Maschinen-

bau und engagiert sich ehrenamtlich als Jugendvorsitzende in der Alevitischen Gemeinde in Bünde und im Finanzvorstand der Alevitischen Jugend in NRW.

„Es ist eine spannende Möglichkeit, ganz nah dran zu sein und hinter die Kulissen zu gucken“, erläutert Jan-Philipp Schnier seine Motivation. Der 19-Jährige hat gerade sein Abitur gemacht. Bevor ab September seine Ausbildung in der Kreisverwaltung beginnt, möchte sich der Bänder auf die Abgeordnetenseite begeben. Schnier ist bereits aktiv als Juno in der Politik anzutreffen.

Christian Terholsen freut sich ebenfalls auf diese Erfahrung. Er möchte vor allem eine Frage beantwortet haben: „Was macht ein Abgeordneter und wie sieht sein Tagesablauf aus?“ Aus dem Programm fiel dem Herforder vor allem die Diskussion über

das Thema „Führerschein mit 16“ ins Auge. Der 19-Jährige hat eine Ausbildung zum Lebensmitteltechniker absolviert und



Nachwuchs für die Politik: Angela Lück und Christian Dahm (r.) mit Christian Terholsen (hinten) und Jan-Philipp Schnier.

möchte nun neue Erfahrungen sammeln. Terholsen ist bereits politisch aktiv und engagiert sich zudem ehrenamtlich im

Schwimmverein.

Angela Lück und Christian Dahm versprechen sich mit dieser Aktion, junge Leute näher an die Politik heranzuführen. „Das sind vielleicht die Abgeordneten der Zukunft, hier können sie einen ersten Einblick bekommen, wie der Landtag tickt“, sagt Dahm.

Neben verschiedenen vorgegebenen Fragestellungen können die Jugendlichen selbst Themen in Form einer „Aktuellen Viertelstunde“ beantragen und debattieren. Dafür werden sie an Fraktionstreffen und Ausschusssitzungen teilnehmen, Experten anhören und dann zum Schluss – als Höhepunkt – in der Plenardebatte abstimmen.

Das Besondere: Die Beschlüsse der Jugendlichen werden kurze Zeit später in den Ausschüssen des echten Landtags behandelt.